MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS
OF DENMARK

DÄNISCH-DEUTSCHE
KRANKENHAUSALLIANZ



WIE IN DÄNEMARK MIT PROM (PREM) DIE VERSORGUNG ZUM NUTZEN ALLER GESTEUERT WIRD

The Danish healthcare structure

Universal coverage

Free &
equal access

Mainly financed by
general taxes
(~84 %)

A high degree of
decentralization

National Level



Ministry of Health

- Legislation
- National health policies
- National targets
- Overall economic framework
- Structural planning
- Planning of medical specialties across regions and hospitals
- Clinical guidelines
- Auditing (patient safety etc.)

Regional Level



5 regions

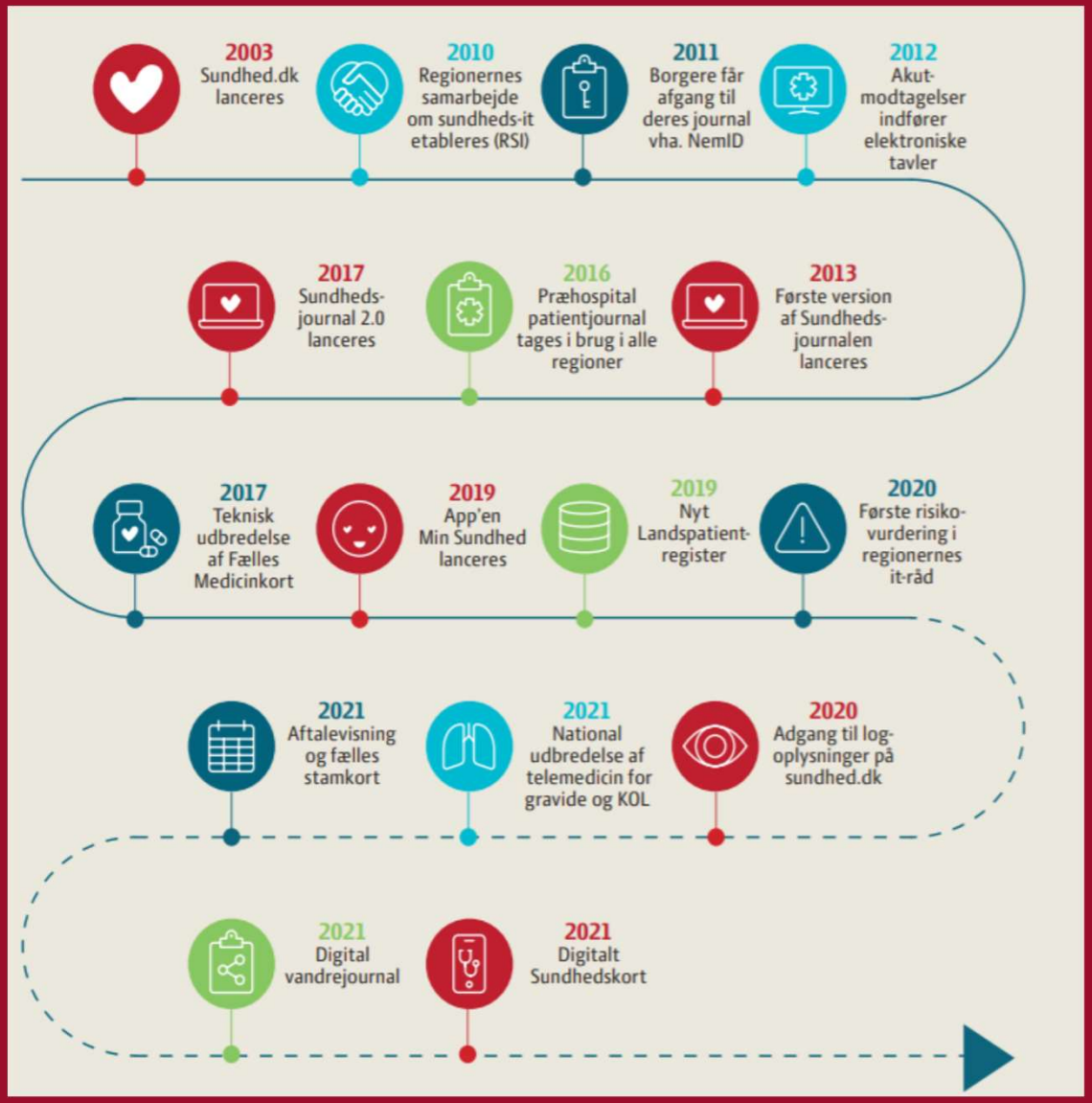
- Hospitals
- Psychiatric care
- General practitioners (family doctors)
- Adult dental care
- Other private practitioners

Local Level



98 municipalities

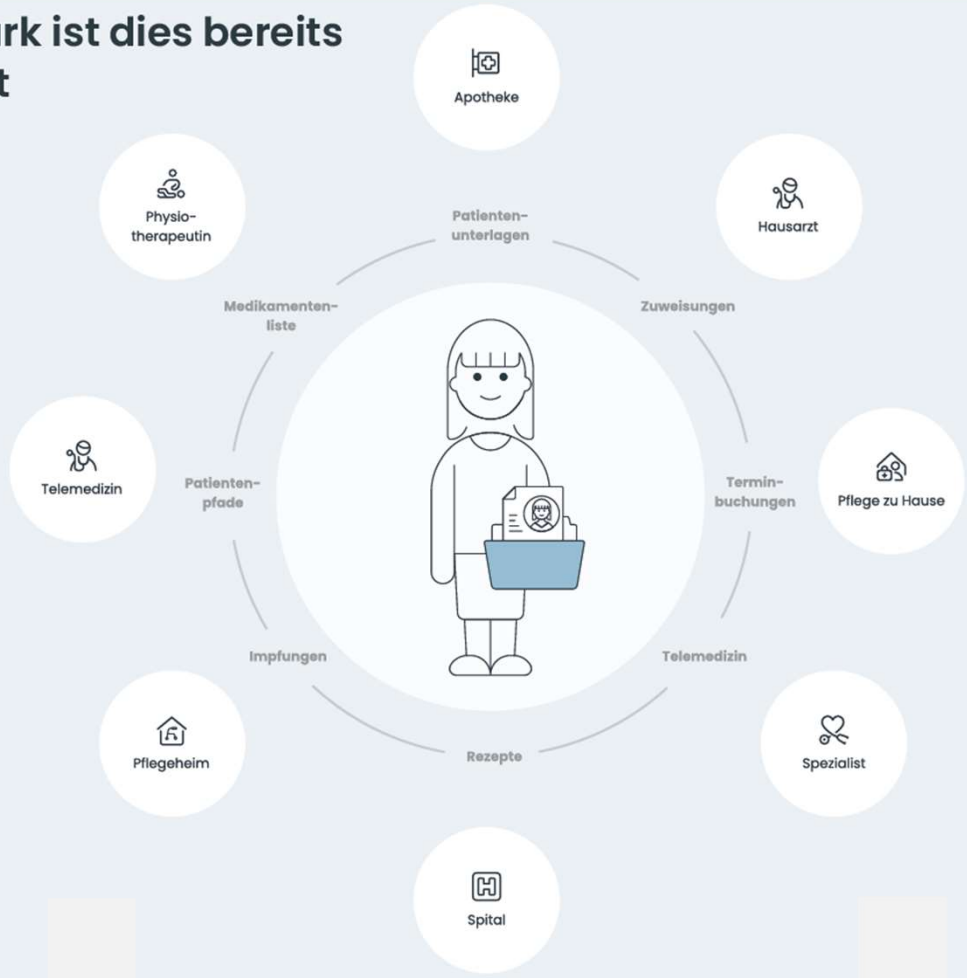
- Preventive care and health promotion
- Elder care
- Non-hospital rehabilitation
- Treatment of alcohol and drug abuse
- Child nursing



DÄNISCH-DEUTSCHE KRANKENHAUSALLIANZ

DÄNISCH-DEUTSCHE
KRANKENHAUSALLIANZ

In Dänemark ist dies bereits digitalisiert



HINTERGRUND DER DÄNISCHEN PRO-KOOPERATION

- ✓ Ein internationales Expertengremium wurde eingerichtet
- ✓ Einrichtung eines nationalen Lenkungsausschuss und PRO-Sekretariat
- ✓ Finanzielle Vereinbarung zwischen Staat, Regionen und Gemeinden.
- ✓ Strategie zur Schaffung patientenorientierterer und kohärenterer Behandlungsverläufe.



DANISH MINISTRY OF HEALTH

DANISH HEALTH DATA AUTHORITY

BRAIN INJURY ASSOCIATION

DANSKE PATIENTER

Lenkungsausschuss:

dsam
Danish College of General Practitioners

KL

KØBENHAVNS KOMMUNE

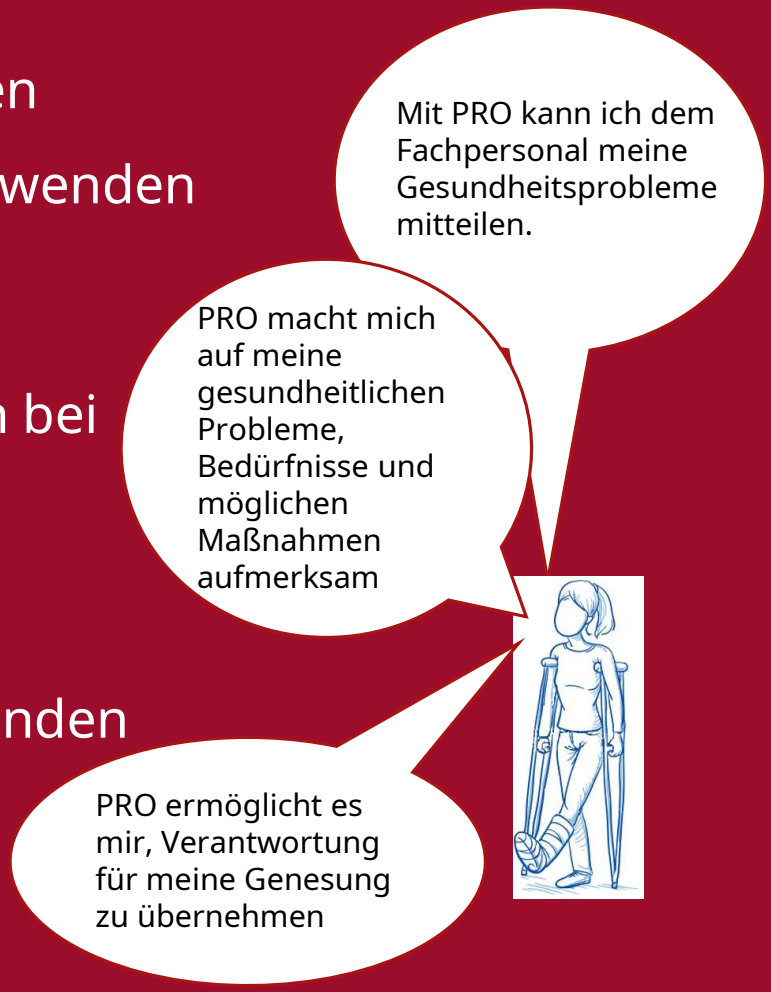
DANISH REGIONS

REGION The Capital Region of Denmark

midt Central Denmark Region

ZIEL UND AUSGESTALTUNG VON PRO IN DÄNEMARK

- ✓ PRO-Daten sind aktiv in der Begegnung zwischen Patient und medizinischem Fachpersonal zu verwenden
- ✓ PRO-Daten sind Teil der Patientenakte
- ✓ Es ist möglich, gesundheitsrelevante PRO-Daten bei Bedarf sektorübergreifend zu verwenden
- ✓ Es muss möglich sein, PRO-Daten für Qualitätsverbesserung und Forschung zu verwenden



WARUM IST PRO EINE GUTE IDEE?



Individuelle Nutzung von PRO

Unterstützt die aktive Ausrichtung der Behandlung auf die Bedürfnisse des Patienten



Unterstützen Sie die Priorisierung von Ressourcen dort, wo sie am dringendsten benötigt werden



Erhöht die Patienten-selbstständigkeit



Grundlage zur Entscheidungs-unterstützung



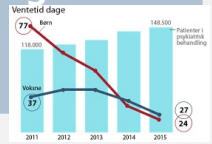
Aggregierte Nutzung von PRO

Management von Ressourcen – wertorientiertes Management

Nationale Qualitäts-entwicklung und Forschung



Lokale Qualitäts-entwicklung



Planung und Verbesserung von Patientenverläufen



STATUS DES NATIONALEN PRO IN DÄNEMARK

- ✓ Governance-Struktur ist etabliert
- ✓ Methodik zur Entwicklung von Fragebögen ist entwickelt, etabliert und akzeptiert
- ✓ Methoden zur Patientenbeteiligung sind etabliert
- ✓ Es wurden enorme Anstrengungen zum Wissensaustausch unternommen
- ✓ IT-Infrastruktur ist etabliert

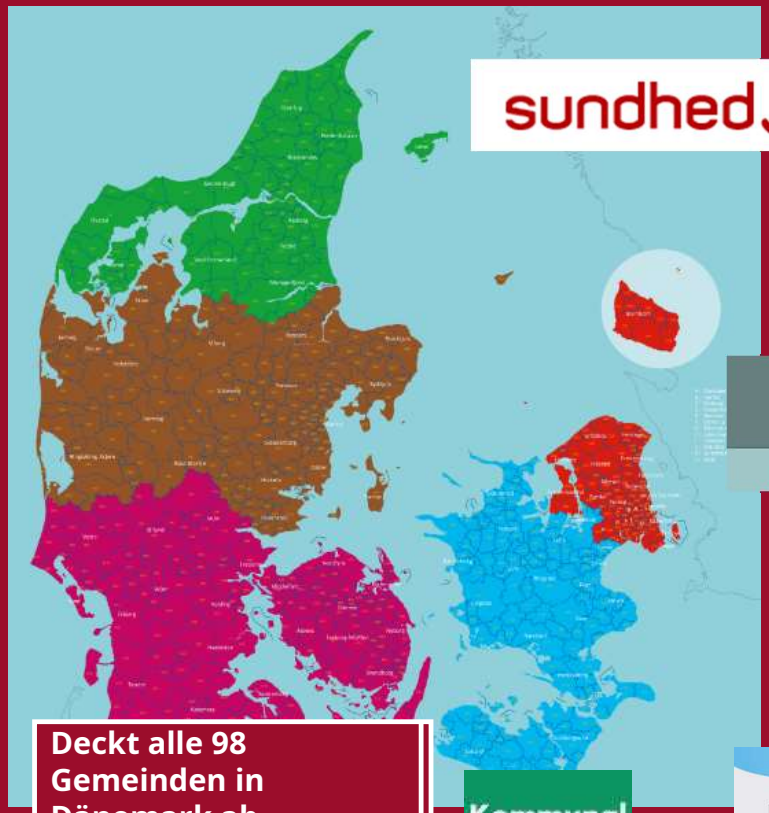
IT-ABDECKUNG VON PRO IN DÄNEMARK

Deckt die nördliche Region und die mittlere Region Jütlands ab
- ist noch nicht in die nationale Datenbank (KIH) integriert

AmbuFlex

Deckt die südliche Region Dänemarks ab
- ist vollständig in die nationale Datenbank (KIH) integriert

MITSYGEHUS



Deckt alle 98 Gemeinden in Dänemark ab
- ist vollständig in die nationale Datenbank (KIH) integriert

Kommunal PRO

Patientenportal, in dem alle Patienten in Dänemark ihre eigenen Daten sehen können
– ist integriert
– sammelt PRO-Daten von KIH

sundhed.dk

Deckt die Allgemeinmediziner in Dänemark ab
- ist teilweise integriert
- sendet PRO-Daten an die nationale Datenbank (KIH)

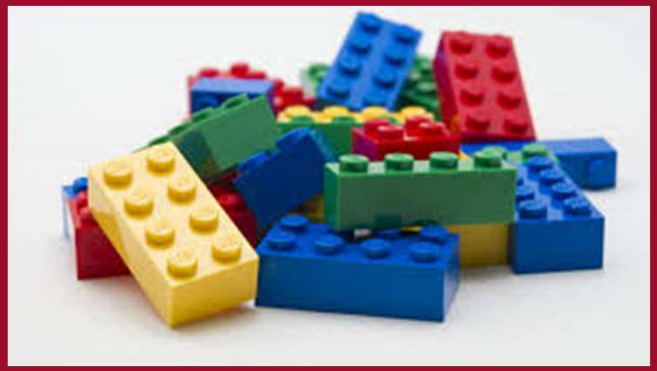
WebReq
LABORATOREREKVISITION

Deckt die Hauptstadtregion und die Region Seeland ab, ist teilweise integriert
– sendet PRO-Daten an die nationale Datenbank (KIH)

Min Sundhedsplatform

BEREITS VORHANDENE NATIONALE (GESUNDHEITS-) IT-INFRASTRUKTUR

- ✓ **Sicheres Gesundheitsdatennetz**
- ✓ **Eindeutige Kennungen für alle**
- ✓ **Digitale Signatur sowohl für Patienten als auch für Gesundheitsfachkräfte**
- ✓ **Begrenzte Anzahl von Klassifizierungssystemen**
  - Klassifizierungssystem für das Gesundheitswesen (SKS) basierend auf ICD++, ICF, NPU in Krankenhäusern
  - ICPC, ICF, NPU in der Primärversorgung
  - „Gemeinsame Sprache“ (Fællessprog III) basierend auf einer SNOMED CT-Untergruppe in den Gemeinden
- ✓ **Nationale Patientendatenbanken**
- ✓ **Nationales Gesundheitsportal, auf dem Bürger auf ihre eigenen Gesundheitsdaten zugreifen können „sundhed.dk“**
- ✓ **Verbindliche technische Standards**
  - HL7 – CDA, QFDD……., APIs
- ✓ **Verwaltungsgremien**



VERLAUF VON PRO



BEREICHE IM NATIONALEN PRO-PROGRAMM

Bereich	Status
Schlaganfall	Forschungsprojekt: PRO für kognitiv beeinträchtigte Patienten
Arthrose (Knie und Hüfte)	im Einsatz
Screening auf Depression bei somatischen Patienten	Integriert in viele Fragebögen
Schwangerschaft	im Einsatz
Diabetes	im Einsatz
Herzrehabilitation	im Einsatz
Psoriasis	im Einsatz
Palliativversorgung	Im Einsatz (ist Teil des nationalen Krebsplans in DK)
Herzinsuffizienz	Evaluation
Chronische Schmerzen	Pilot test
COPD	In Entwicklung
Gesundheitsgewohnheiten	Module werden in Pilotversuchen getestet
Krebs	Vorläufige Analyse

DÄNISCH-DEUTSCHE KRANKENHAUSALLIANZ

TUSIND TAK!



Olaf Meyer
Senior Advisor Health, Berlin

olamey@um.dk

ERKENNTNISSE AUS PILOTVERSUCHEN UND EVALUIERUNGEN VON NATIONAL PRO

Pilotversuch und Evaluierung:
3000+ PRO-Begegnungen
150+ Interviews mit medizinischem Fachpersonal
130+ Interviews mit Patienten
(Stand 2022)

- ✓ **Managementunterstützung und Implementierung sind unerlässlich –** der Wert liegt in der Begegnung zwischen Patient und medizinischem Fachpersonal
- ✓ **Unterschiedliche IT-Systeme bedeuten unterschiedliche Zusammenfassungen der Antworten für medizinisches Fachpersonal –** die Navigation in den Antworten muss einfach sein
- ✓ **Ausbildung/Training sind beim Einstieg wichtig**
- ✓ **Patienten sind bereit zu antworten,** solange sie sehen, dass die Antworten verwendet werden
- ✓ Patienten sind auf die Begegnung **vorbereitet** und erfahren etwas über ihre Krankheit
- ✓ medizinisches Fachpersonal erhält einen besseren Ausgangspunkt für die Begegnung und die PRO-Antworten können dabei helfen, nach „schwierigen“ Themen zu fragen
- ✓ Eine **ganzheitlichere Sicht** auf den Patienten
- ✓ Unterstützung **individuell geplanter** Patientenverläufe